



Zweiter Vorsitzender Petros Maloussidis (v. l.), kämpft mit Präsident Peter Lemke gegen Oberbürgermeister Dr. René Pörtl um den Rathausschlüssel.

BILD: WIDDRAT

Bassermann-Vereinshaus: SCG verabschiedet sich musikalisch von der Kampagne

Geldbeutel hängen jetzt an der Wäscheleine

Tränenreicher Abschied von der Fasnacht gestern Abend beim Heringsessen der Schwetzinger Carnival-Gesellschaft (SCG): Präsident Peter Lemke begrüßte in der Narrenstube im Bassermann-Vereinshaus Ehrenmitglieder, Ehrensensoren, Edle vom Hofe und Elferräte sowie einige Gemeinderäte und Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, der den Rathausschlüssel zurückhaben wollte.

Lemke dankte seinen Mitstreitern im Vorstand, den Garden, der Frauengruppe, dem Wirtschaftsteam und nicht zuletzt dem in den Ruhestand gegangenen Kurfürsten Dr. Dr. Wolfgang Klein. Er lobte das Fasnachtszug-Komitee, das auch in diesem Jahr wieder einen wunderbaren Umzug auf die Beine gestellt habe. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trage man nun in alter Tradition die Fasnacht zu Grabe: „Der Oberbürgermeister bekommt seinen Rathausschlüssel zurück und somit ist sein fast vier-

monatiger Urlaub rum, er ist jetzt wieder alleiniger Herrscher im Rathaus.“ Die letzte Bütt der Kampagne war Brigitte Schardt vorbehalten. Das SCG-Ehrenmitglied hatte sich an den köstlichen Berlinern der Bäckerei Utz schadlos gehalten und sich ein Fitnessprogramm verordnen müssen. Sie probierte es mit Aerobic und einem Lauf durch den Schlossgarten, alles mache „frisch, fromm, fröhlich, frei“.

Stimmung mit Quetschkommode

Martin Kessler brachte Stimmung in die Narrenstube mit seiner Quetschkommode. Beim Pfälzer Weinlied und dem Song von der „bayerischen Speisekarte“ ging das Publikum richtig mit. „Aus und vorbei die Nareteie, auch ist vorbei die Saufereie! Denn nun beginnt die Fastenzeit. Jetzt wird gedarbt, ihr liebe Leut“, begann „Pfarrer“ Petros Maloussidis seine Trauerrede zum Aschermittwoch. Sogleich spendete er aber auch Trost: „Im November, drauf ist

Verlass, beginnt von neuem wieder Spaß. Dann ist vorbei die Trauerzeit, vergessen ist das Flennen heut.“ Die Trauergemeinde sang „Fasnacht ade, scheiden tut weh“. Die Trauernenden Thorsten Ziegler, Thomas Heuß, Oliver Linkowski und Kurt Krause heulten Rotz und Wasser. Es half aber alles nichts. Die leeren Geldbeutel wurden gewaschen und zum Trocknen aufgehängt.

Oberbürgermeister Dr. René Pörtl bekam Oberwasser. Der Rathauschef war mit seiner Gitarre gekommen. Zur Melodie von Jürgen Drews Hit „Ein Bett im Kornfeld“ rief er mit den Gästen im Chor: „Aschermittwoch ist alles vorbei, die Kampagne ist jetzt einerlei, Aschermittwoch, gebt den Schlüssel her – sofort!“: Die Übergabe war zwar hart umkämpft, der OB ging aber als Sieger hervor. Die Fasnacht ruht nun – bis zum nächsten Elften im Elften. *viv*



Mehr Fotos gibt es unter www.schwetzinger-zeitung.de